Medienbericht Parteitag Die Mitte 60+ mit Kandidaten-Nomination

**Die Mitte 60+ nominiert neun Kandidierende für den Nationalrat**

Nebst drei spannenden Referaten zu höchstaktuellen Sicherheitsthemen fand am ersten Parteitag der kantonalen Vereinigung «Die Mitte 60+» zweifelllos die Nominierung ihrer Zusatzliste grosses Interesse. Diese soll aktiv mithelfen, die Mitte-Wahlziele bei den Herbstwahlen zu sichern.

**Zielstrebiger Support zur Die Mitte Hauptliste**

Die Mitte Luzern tritt bei den Nationalratswahlen mit einer attraktiven Hauptliste an, welche in mehrfacher Sicht sehr ausgewogen und mit kompetenten Persönlichkeiten besetzt ist. «Ein wahrer Glücksfall für die Luzerner Wählerschaft in Stadt und Land», betonte Kantonalpräsident Christian Ineichen. Dass auch die parteiinterne Seniorenvereinigung eine vollbesetzte Zusatzliste «Mitte 60+» lanciere, würdigte er als sehr willkommene Unterstützung. Alois Hodel (Egolzwil) als deren Präsident betonte, damit aktiv zum Wahlerfolg der Die Mitte beitragen zu wollen. Denn gemäss Gerhard Pfister, Präsident Mitte-Schweiz könne «nur eine starke politische Mitte unsere Schweiz voranbringen». Entsprechend motiviert habe die kantonale Mitte 60+ eine volle Zusatzliste lanciert.

**Neun starke Kandidierende auf der Die Mitte 60+ - Zusatzliste**

Wie die persönliche Präsentation bestätigte, kandieren auf dieser Zusatzliste neun vertrauenswürdige und motivierte Persönlichkeiten mit viel Lebens-, Berufs- und Politik-Erfahrungen sowie mit einem breiten Netzwerk. Dies sind (alphabetisch): De Bona Rico, Kantonalparteisekretär (Luzern), Galliker Priska, Gemeindepräsidentin und Lehrperson Sekundarschule (Knutwil), Gehrig Markus, Drogist und ehem. Kantonsrat (Luzern), Graf Walter, Dipl. Buchhalter und ehem. Kirchmeier (Buchrain), Franz Hugener, Elektro-Ing HTL und Wirtschafts-Ing. STV (Schötz), Portmann Guido, Gemeindepräsident und Unternehmensberater (Eschenbach), Roth Werner, Milchtechnologe HF, langjährig Käsermeister in Neudorf (Hildisrieden), Stadelmann-Künzli Ursula, Familienfrau, ehem. Gemeinderätin und Präsidentin Stimmenfestival (Ettiswil), Vogel Robert, Elektroinstallateur, Gemeindeammann und ehem. Kantonsrat (Entlebuch).

Ihre formelle Nomination auf der Liste 22 Mitte 60+ mit dem Slogan «Mit uns die Schweiz gestalten» erfolgte am Parteitag diskussionslos und einstimmig. Alois Hodel gratulierte und resümierte, dass diese Zusatzliste ein echtes und beachtenswertes Angebot für die Wählerschaft sei.

**Gefahrenpotenzial vielschichtiger und komplexer**

Im Sorgenbarometer der Bevölkerung und auf der Politi-Agenda sind aktuell die Sicherheitsthemen weit vorne. Ida Glanzmann (Altishofen) als Nationalrätin und Sicherheitspolitikerin zeigte auf, wie sie während ihrer 17jährigen Amtszeit einen gewaltigen Wechsel mit drei SVP-Departementsvorstehern und seit 2019 mit Die Mitte-Bundesrätin Viola Amherd hautnah erfahren hat. Sicherheits- und vermehrt auch aktive Friedenspolitik bedinge vermehrt auch grenzüberschreitende Kooperationen.

Gemäss Benno Zogg, Sicherheitsexperte beim VBS Bern, bewirken verschiedene internationale Entwicklungen - namentlich seit dem Ukrainekrieg - schwierige sicherheitsrelevante Neubeurteilungen. Für die Schweiz unbestritten sei das Bedürfnis, die Verteidigungsfähigkeit neu auszurichten und zu verstärken sowie die internationale Zusammenarbeit substanziell zu fördern. Benno Zogg sprach auch die Neutralitäts-Thematik im Spannungsfeld mit der humanitären Solidarität an. Herausfordernd seien überdies die Cyberkriminalität, die Versorgungsrisiken und die globalen Handelsverwerfungen. Benno Zogg prognostiziert, dass «die schwerwiegenden Folgen des Ukrainekrieges die Staatengemeinschaft und uns als Gesellschaft in welcher Form auch immer noch über viele Jahre belasten werden».

**Herausforderungen der Luzerner Polizei**

Über das vielseitige Gefahrenpotential vor unserer Haustüre in Stadt und Land sowie das gestiegene Sicherheitsbedürfnis sprach alsdann Adi Achermann als Kommandant der Luzerner Kantonspolizei: «Ja, die Herausforderungen sind vielschichtiger und komplexer geworden. Wir wollen als Polizei mit einer geschickten Strategie präventiv und vor Ort gerecht werden». Das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung sei grossomodo erfreulich gut, wie Umfragen bestätigen würden. Je nach Gefahrenpotenzial habe aber die Komplexität zugenommen. Bessere Sicherheit könne aber die individuellen Freiheiten einschränken, höhere Kosten bewirken und längerfristig mehr Personal bedingen. Das polizeiliche Wirken würde medial oft gegenteilige Reaktionen auslösen. Adi Achermann versicherte aber, dass sich die Bevölkerung auf zeitaktuelle Sicherheit durch die Polizei verlassen könne.

**Initiative gegen die Fan-Gewalt**

Um dem grassierenden Chaotentum und der skandalösen Fan-Gewalt im Fussball nachhaltig mit behördlichen griffigen Massnahmen begegnen zu können, hat Die Mitte Kanton Luzern eine Initiative ergriffen. Parteisekretär Rico De Bona appellierte, diese zahlreich zu unterzeichnen und dadurch klare Signale zu manifestieren.

Bildlegenden.

1

Gruppenbild mit neun Kandidierenden aus dem ganzen Kantonsgebiet und mit verschiedenen Berufserfahrungen und vielseitig vernetzt in politischen und kulturellen Kreisen.

2

Trotz Sommerhitze im Freien zahlreiches und aufmerksames Publikum beim Parteitag mit Nomination der Zusatzliste «Die Mitte 60+» in der AAL-Aula.

(Fotos: zvg)

Für Auskünfte:

Alois Hodel, Präsident Die Mitte 60+ Kanton Luzern, 079 297 92 00

Rico De Bona, Vizepräsident Die Mitte 60+ Kanton Luzern, 079 403 96 08